

Das kleine Magazin für Asendorf und Umzu !



In dieser Ausgabe

Gewerbe in Asendorf

- *Klapper & Gören GmbH*
- *Völkerwanderung*

Historisches

- *soziale Kompetenz früher und heute*

L(i)ebenswertes Asendorf

- *es gibt sie noch "Die Ehrenamtler"*

Aktivitäten

- *125 Jahre*
- *SV Asendorf*
- *SV Graue*

Neues aus dem Ort

- *Ordnung und Mehrwert durch Flurbereinigung*

Das Beste an Asendorf ...

- ... *sind mental gestärkte Grundschul Kinder!*

Gedruckt auf FSC-Papier



Bild zum Bericht
"Ordnung und Mehrwert für uns alle!"
auf Seite 7

Straße in Haendorf-City

Klapper und Gören Garten- und Landschaftsbau Seit Ende 2024 als GmbH

Jetzt im Frühjahr geht es bei vielen Grundstückseigentümern darum, die im Winterhalbjahr gereiften Pläne umzusetzen. Die Umgestaltung des Wohngartens mit neuer Terrasse und weiteren Sitzplätzen, die alle durch geschwungene Wege verbunden sind oder die Erneuerung der Garagenaufahrt mit den angrenzenden Hofflächen.

Die Umsetzung der Pläne stellen auch versierte Selbsterbauer vor Herausforderungen, die die Suche nach professioneller Hilfe notwendig macht. Eine Anlaufadresse hierfür ist bereits seit Mitte 2020 im Niederwald 3 in Arbste bei der Klapper und Gören GbR gegeben.



Cihan Gören und Nico Klapper

Die Gesellschaft wurde vom Asendorfer Nico Klapper und Cihan Gören aus Hoya gegründet und bietet professionelle Erd- und Pflasterarbeiten an. Beide Gründer sind Ende Zwanzig und kennen sich seit ihrer gemeinsamen Ausbildung zum Rohrleitungsbauer bei der Firma RTH in Hoya.

Schon während der Ausbildung schmiedeten sie erste Pläne, wie sie das erworbene Wissen in einem eigenen Unternehmen nutzen könnten.

Diese Pläne gerieten auch nicht in Vergessenheit, als sie nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung zunächst einmal als Arbeitnehmer im gelernten Beruf tätig wurden. Und so war es nur logisch, dass sie ab 2020 nebenberuflich erste Aufträge annahmen und ausführten. Die Kunden waren zufrieden und so gab es im Laufe der Zeit immer mehr Anfragen.

Als auch der Umfang der einzelnen Aufträge immer größer wurde, gründeten sie Ende 2024 schließlich eine GmbH und vollendeten damit den Schritt in die Selbstständigkeit.

Heute steht den Kunden ein sechsköpfiges Team mit einem modernen Maschinenpark vom Minibagger bis zum Radlader zur Verfügung. Die Aufträge kommen überwiegend aus den Landkreisen Diepholz, Nienburg und Verden. Aber vereinzelt wurde auch schon in Hannover und Bremen gearbeitet. Davon kann man sich bei Interesse in der umfangreichen Referenzliste auf der firmeneigenen Homepage überzeugen: „www.klapper-goeren.de“.

Da von allen aufgeführten Arbeiten Bilder gezeigt werden, kann die Übersicht auch Anregungen für die Gestaltung des eigenen Grundstücks bieten. Selbstverständlich ist die Firma

darüber hinaus in den sozialen Medien, wie Instagram und Facebook präsent und zeigt dort ihre Arbeiten.

Neben dieser Transparenz gibt es nach Ansicht von Nico und Cihan aber noch einen weiteren wichtigen Baustein für den bisherigen Erfolg.



„Wir wollen keine 08/15-Leistung mit Standardmaterial verkaufen, sondern die Vorstellungen und Wünsche des Kunden mit dem geeignetsten Material umsetzen“, beschreibt Nico Klapper im Gespräch mit Asendorf.info

die Firmenphilosophie. Das setzt vor Ausführung der Arbeiten ausführliche Beratungsgespräche auf Augenhöhe mit dem Kunden voraus. Gut investierte Zeit, denn das Konzept scheint aufzugehen.

Ein Bericht von Wolfgang Kolschen



Alte Heerstraße 26 · 27330 Asendorf
Telefon 04253/9305 - 90
www.bremer-landtechnik.de



**Spielzeug für
echte Männer.**

Völkerwanderung nach Asendorf

Imkerei „Wabenleben“ im Niemannsbruch

Neue Einwohner sind in Asendorf stets willkommen. Das Besondere an Jakob Fuglsang und Lena Lindner ist, dass mit ihnen 120 Bienenvölker nach Asendorf gekommen sind. Imkerei als Hobby ist in Asendorf nicht unbekannt. Die beiden betreiben ihre Bioland-Imkerei Wabenleben nun hauptberuflich.

Der gelernte Landwirt Jakob Fuglsang ist praktisch mit Bienen groß geworden. Schon auf dem elterlichen Hof befanden sich Bienenstöcke (Beuten). Ein guter Freund hielt ebenfalls Bienen. Dann war es für Jakob Fuglsang nur noch ein kleiner Schritt: Er nahm eine Stelle bei einem Imker mit etwa 600 Völkern an. Die Erkenntnis „Jeder Tag bringt etwas Neues“ führte schließlich dazu, dass er sich selbstständig machte.

Die neue Heimat Asendorf ist seiner Frau Lena zu verdanken, die es zurück ins Bremer Umland zog. Seit März letzten Jahres wohnen sie naturnah im Niemannsbruch, und seit fünf Monaten sind sie mit Sohn Yelle zu dritt.



Auf Basis der BIOLAND-Richtlinien wird der Honig möglichst regional und in Zusammenarbeit mit anderen Biobetrieben erzeugt. Die Imkerei Wabenleben ist Mitglied in der Regionalwert AG Bremen Weser-Ems und fördert damit regionale Wertschöpfungsketten im Rahmen einer ökologischen Wirtschaft.

Als besonders sanftmütig, krankheitsresistent und schwarmträge gilt die von ihnen gehaltene Buckfast-Biene. Noch in diesem Jahr ist geplant, die Anzahl der Wirtschaftsvölker auf 160 zu erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird parallel die Zucht und Vermehrung der Königinnen betrieben – denn die braucht bekanntlich jedes Volk.



beherbergt im Sommer bis zu 80.000 Bienen. In unserer Nähe befinden sich ihre Völker auf dem Hof Beneke in Oerdinghausen und nahe der Baumschule Hoffmann in Uepsen. Etwas weiter ist der Weg an die Weser bei Eissel – dort startet die Vegetationsperiode früher –, aber auch die Nordseeküste und der Harz werden gezielt „bevölkert“.



Am Ende steht der Honig: Frühjahrsblüte und Sommerblüte, Robinie, Waldbeere, Linde, Küstenheide – je nach Standort und Blütezeit. In Bremen und Umgebung wird bereits eine wachsende Anzahl an Verkaufsstellen beliefert, wie der mobile Lieferservice „Frischekiste“ und diverse Bio- und Hofläden. Ab Mai ganz neu gibt es auch einen SB-Verkaufsstand im Niemannsbruch 12, quasi vor unserer Haustür.

Aktuelle Infos: www.wabenleben.de



Ein Bericht von Heiner Menke

CONCORDIA
Versicherungen
Felix Barlage

Bahnhofstr. 1 · 27330 Asendorf
Tel. 0 42 53 / 12 21 · Mobil 0173 / 59 17 673
felix.barlage@concordia.de

DACHDECKER-FACHBETRIEB
ZIMMEREI
DÄCHER
FASSADEN
BAUKLEMPNEREI

H. LOGEMANN GmbH

BÖTTCHERSTR. 5 Tel.: 04253/722
27330 ASENDORF info@hl-dach.de

Unsere soziale Kompetenz - früher und heute

Als "Bitte-" und "Danke"-sagen noch selbstverständlich war

Mein Gespräch mit einer älteren Person, die sich von einer erlebten Enttäuschung befreien musste, bildet den Ausgangspunkt dieses Berichtes über Höflichkeit und Wertschätzung in unserer heutigen, digital geprägten und schnelllebigen Welt.

Sie schilderte, was passiert war: „Ich stand an der Supermarktkasse und versuchte, das Kleingeld passend herauszusuchen. Ich bin etwas langsam, meine Hände zittern leicht, ich habe mich aber gleich entschuldigt und um etwas Geduld gebeten. Hinter mir in der Schlange fing ein jüngerer Mann an, genervt zu stöhnen: ‚Geht das nicht schneller? Manche Leute haben echt den ganzen Tag Zeit!‘ Das hat mich noch mehr verunsichert.“ Statt einer freundlichen Geste oder etwas Geduld erfuhr die ältere Frau nur Hektik und Ungeduld – dabei hätte ein wenig Mitgefühl die Situation für alle angenehmer gemacht.

Aufbau sozialer Kompetenzen

Die Entwicklung sozialer Kompetenzen zählt zu den zentralen Erziehungszielen in der Kindheit und Jugend. Besonders in Zeiten, in denen gesellschaftliche Strukturen und Werte neu definiert wurden – etwa in den 1950er und 1960er Jahren – spielten Höflichkeitsformen eine ganz wichtige Rolle.

Dieser Bericht versucht zu beleuchten, wie alltägliche Ausdrucksformen – wie das Sagen von „Bitte“ und „Danke“ sowie das gegenseitige Grüßen – nicht nur als einfache Floskeln verstanden wurden, sondern als elementare Bestandteile der Sozialisation, wodurch Kindern und Jugend-

lichen ein respektvoller Umgang miteinander vermittelt wurde.

Bedeutung sozialer Kompetenz

Soziale Kompetenz umfasst die Fähigkeit, im zwischenmenschlichen Bereich angemessen zu kommunizieren, Empathie zu zeigen und Konflikte konstruktiv zu lösen. Diese Fertigkeiten bilden die Basis für erfolgreiche Beziehungen in Familie, Schule und später im beruflichen Umfeld. Im Kern geht es darum, Verhaltensweisen zu erlernen, die das Zusammenleben in einer Gemeinschaft erleichtern und das Vertrauen untereinander stärken.

Historischer Kontext und traditionelle Erziehung

Nach den Wirren des Zweiten Weltkriegs befand sich Deutschland in einem tief greifenden Wiederaufbau – nicht nur wirtschaftlich, sondern auch gesellschaftlich. Besonders in ländlichen Regionen, wo Tradition und Gemeinschaftssinn einen hohen Stellenwert hatten, war die Vermittlung von Werten, wie Respekt, Zuverlässigkeit und Höflichkeit von zentraler Bedeutung.

Die Erziehung erfolgte oft in einem Umfeld, in dem enge familiäre Bindungen, der Einfluss der Kirche, der Nachbarschaft sowie die Dorfgemeinschaft als soziale Kontrolle eine prägende Rolle spielten. Traditionelle Rollenbilder und ein stark ausgeprägter Respekt vor älteren Generationen waren vorherrschend. Das Einüben von Höflichkeitsformen wurde als Grundlage angesehen, um den sozialen Zusammenhalt zu fördern und ein harmonisches Miteinander sicherzustellen. Das Sagen von „Bitte“ und

„Danke“ war weit mehr als ein rein formaler Akt – es war ein Signal des Respekts und der Anerkennung gegenüber dem Gegenüber. In einer Zeit, in der Hierarchien und traditionelle Werte stark verankert waren, symbolisierten diese einfachen Floskeln den Respekt gegenüber Mitmenschen und Autoritäten.

Höflichkeit im Alltag

Besonders im häuslichen Umfeld sowie in der Schule wurde der Gebrauch von Höflichkeitsformen routinemäßig vermittelt. Wir Kinder lernten früh, dass ein höflicher Umgangston nicht nur gesellschaftliche Normen widerspiegelt, sondern auch ein wichtiges Element der persönlichen Identitätsbildung darstellt.

Durch das regelmäßige Verwenden von „Bitte“ und „Danke“ wurde das Fundament für ein respektvolles Miteinander gelegt. Wenn wir es einmal vergaßen, kam gleich der Hinweis: „Was sagst Du, wenn Du etwas bekommst?“ Diese Umgangsformen halfen, Konflikte zu entschärfen und stärkten das Gefühl der Gemeinschaft und Zugehörigkeit.

Im ländlichen Raum war die Erziehung jener Zeit stark von unmittelbarer Nähe und direktem Miteinander geprägt. Die Familie spielte eine zentrale Rolle bei der Vermittlung sozialer Normen. In der Regel dienten Eltern und Großeltern als Vorbilder, die durch ihr eigenes Verhalten uns Kindern den richtigen Umgang miteinander vorlebten. Die Schulen ergänzten diesen Lernprozess.

Neben dem Unterricht wurde großer Wert auf gemeinschaftliche Aktivitä-

Wir machen, dass es fährt.

1a autoservice Anders
Inh. Yavuz Yilmaz
Alte Heerstraße 67
27330 Asendorf
Tel. 04253 / 283
www.anders.go1a.de

**Praxis für...
Krankengymnastik
& Massage**

Jörn M. Tessmann
Physiotherapeut
Manualtherapeut
und Team

Alte Heerstrasse 10
27330 Asendorf
Tel. 0 42 53-80 09 40
Fax 0 42 53-80 09 41

Carsten Rischmüller
Zimmermeister und Restaurator

RICA HOLZBAU

- ZIMMEREI
- FACHWERK
- INNENAUSBAU
- CARPORTS

Zum Voßberg 5
27330 Asendorf
Tel./Fax: 04247 - 1422
Mobil: 0174 - 3977452

ten, wie Schulausflüge, gemeinsame Dorffeste gelegt, auf denen wir Grundschul Kinder in der Schule eingeübte Reigentänze vorführten. Auch regelmäßige Treffen trugen zur Festigung sozialer Bindungen bei. Innerhalb dieser Rituale waren auch die Höflichkeitsformen ein fester Bestandteil.

Veränderte Erziehungsansätze in der heutigen Zeit

Auch wenn Höflichkeitsformen heute noch eine Rolle spielen, hat sich der Ansatz in der Erziehung sozialer Kompetenzen gewandelt. Während früher der kollektive Zusammenhalt und das Befolgen traditioneller Normen im Vordergrund standen, wird heute verstärkt auf die individuelle Entwicklung und Selbstverantwortung geachtet.

Die heutigen Kinder und Jugendlichen wachsen in einem von Medien durchdrungenen Umfeld auf, in dem der direkte Kontakt von Angesicht zu Angesicht oft durch digitale Kommunikationsformen ergänzt wird. Dies verändert ohne Zweifel das Verhalten Jugendlicher. Dennoch ist der Erhalt grundlegender Werte, wie Respekt, Höflichkeit und Anerkennung als Ausdruck der Wertschätzung erforderlich. Moderne pädagogische Konzepte betonen neben der Vermittlung von Respekt auch Kompetenzen, wie Problemlösefähigkeit und kritisches Denken, ohne jedoch die Bedeutung von einfachen Höflichkeitsformen gänzlich aus den Augen zu verlieren.

Gesamtbetrachtung

Der Vergleich der Erziehungspraktiken in den 1950er und 1960er Jahren

mit heutigen Ansätzen zeigt, dass Höflichkeitsformen – wie das Sagen von „Bitte“ und „Danke“, ein freundliches Wort oder das gegenseitige Grüßen – weit mehr sind als reine Floskeln. Sie bilden ein fundamentales Element der sozialen Kompetenz, fördern den respektvollen Umgang miteinander und legen den Grundstein für gelingende zwischenmenschliche Beziehungen.

Dankbarkeit stärkt das Miteinander und fördert das Vertrauen. Studien belegen, dass Menschen, die regelmäßig Dankbarkeit empfinden und ausdrücken, oft ein höheres Wohlbefinden und engere soziale Bindungen haben. Selbst in einer Gesellschaft, in der Leistung und Effizienz im Vordergrund stehen, bleibt die innere Haltung der Dankbarkeit ein zentraler Baustein für stabile und gesunde Beziehungen.

Umgekehrt entwickeln Menschen, die keine Dankbarkeit zeigen oder zeigen können, häufig eine Mängelsicht – ihr Leben besteht vorwiegend aus Defiziten, was sie in der Regel unzufrieden, neidisch oder unglücklich macht.

Wer vergisst, anderen für ihre Zuwendung, Freundlichkeit, Hilfe oder Unterstützung zu danken, wird bald selbst diese Zuwendung, Freundlichkeit, Hilfe oder Unterstützung nicht mehr erhalten.

Der Philosoph und Soziologe Georg Simmel sagte bereits 1908, dass Dankbarkeit das Bindemittel unserer Gesellschaft sei – und über hundert Jahre später ist diese Aussage keineswegs weniger wahr.

Dankbarkeit stärkt die Verbundenheit und macht sowohl Geber als auch Empfänger glücklicher.

Schlussgedanken:

Besteht die Gefahr, dass wir die von unseren Eltern mühsam erlernten Anstands- und Benimmregeln vergessen?

Wenn schon Kinder feststellen, dass Sprachsteuerungssysteme wie Alexa, Siri und Co. unsere Wünsche auch ohne die Zauberwörter „Bitte“ und „Danke“ erfüllen – warum sollten diese dann noch im echten Leben von Bedeutung sein?

„Alexa, spiel meine Lieblingssongs.“

„Siri, wie wird das Wetter morgen?“

„OK Google, wo ist die nächste Tankstelle?“

Auch ohne eine freundliche Aufforderung werden diese Befehle sofort ausgeführt. Am Ende bedarf es nicht einmal eines „Danke“, um diese Helferlein bei Laune zu halten.

Doch der reale Mensch besteht nicht aus Bits und Bytes. Um in der Gesellschaft auf Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit zählen zu können, bedarf es der beiden kleinen Zauberwörter.

Ein Lächeln, ein „Bitte“ oder ein „Danke“ wirken wie kleine Anreize, die uns unbewusst motivieren – und andererseits auch andere positiv stimmen.

„Danke“ wirkt wie eine kleine Belohnung. Ich kenne keinen Menschen, der nicht positiv auf ein ehrliches „Danke“ reagiert.

Ein Bericht von Fredi Rajes

Allianz 

Allianz Hauptvertretung
Ankit Kukreja
Alte Heerstr. 17
27330 Asendorf
☎ 0 42 53 7 01 98 88
☎ 01 60 95 47 48 29
ankit.kukreja@allianz.de
allianz-kukreja.de




MODE WÄSCHE BETTEN
www.modehaus-siemers.de

GESCHÄFTSSTELLE
ULRICH STEINBECK
Altenfelder Weg 8A
27330 Asendorf
Telefon 04253 / 301
ulrich.steinbeck@concordia.de

 **CONCORDIA**
Versicherungen

Aus der Grundschule

Die theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück war, wie vor zwei Schuljahren, wieder zu Gast an der Grundschule Asendorf. An drei Schultagen gab es ein interaktives Präventionsprogramm für die Kinder der 3. und 4. Klasse über Grenzen, die niemand überschreiten darf.

„Wenn wir ein Ja-Gefühl haben, können wir Ja sagen, wenn wir ein Nein-Gefühl haben, können wir Nein! sagen. Wir können anderen sagen, wie wir uns fühlen, wenn wir berührt werden.“

Hände abklatschen ist toll, und auch beim sanften Bürsten durch die Haare entsteht ein positives Gefühl. Doch wenn der Nachbar einen beim Halten des Tennisschlägers an den Po fasst, löst dies ein Nein-Gefühl aus. Es gibt Berührungen, die wir nicht wollen. Davon und wie wir auf sie reagieren können, handelten die Spiel- und Interaktionsszenen.

Der Präventionsansatz verfolgt die Aufklärung und Sensibilisierung für das Thema sexualisierte Gewalt, um Kindern die Chance auf ein unbeschwertes, selbstbestimmtes Leben zu geben. Die offene Ansprache der Problematik und die Vermittlung von Handlungsmöglichkeiten sind ein wichtiger Bestandteil der präventiven Arbeit.



Mein Körper Lied - mit den beiden Theaterpädagog:innen auf der Bühne

Mein Körper gehört mir!

Das Ganze wurde über eine theatral-ästhetische Ausdrucksform vorgebracht, sodass den Kindern die Möglichkeit blieb, selbst zu wählen, ob sie in die kritische Distanz oder aber in die empathische Identifikation gehen wollen.



Die zwei Theaterpädagog:innen, Thomas und Lunte, spielten Szenen, die sich inhaltlich an der Lebenswirklichkeit von Kindern orientieren, wie Begegnungen im Bus, Spielen auf dem Schulhof oder das Finden neuer „Freunde“ im Chat. Anhand dieser Spielszenen wurden aufeinander aufbauende Themenbereiche zu Formen sexualisierter Gewalt erarbeitet.



Die große Nein-Tonne

Eine besondere Bedeutung hatte hierbei die Interaktion, denn die Kinder wurden angeregt, Fragen zu stellen, Vorschläge zu machen und sich allgemein mitzuteilen. Sie erfuhren so, was sexualisierte Gewalt ist, dass sie ihren Gefühlen trauen können und dass jede:r das Recht hat „Nein!“ zu sagen, wenn eine Berührung unangenehm ist.

Für die Acht- bis Zehnjährigen gab es nicht nur die Nummer gegen Kummer 116 111, sondern auch drei wichtige Fragen, die sie sich in manchen Situationen stellen sollen:

1 Habe ich ein Ja- oder ein Nein-Gefühl?

2 Weiß jemand, wo ich bin?

3 Bekomme ich Hilfe, wenn ich Hilfe brauche?

Die drei Fragen helfen dir



Mein Körper gehört mir!

Sobald eine Frage mit Nein beantwortet wird, sollte auch Nein gesagt werden.

Für die Jahrgänge 1 und 2 fand wieder das Projekt „Die große Nein-Tonne“ statt. Hier ging es um Gefühle erkennen und Selbstvertrauen aufbauen.

Dank der finanziellen Unterstützung des Fördervereins der Grundschule Asendorf konnten die Teilnahmekosten pro Kind für beide Projekte deutlich gesenkt werden. Auf dem im Vorfeld gut besuchten Elternabend gab es für die Erwachsenen noch fünf Regeln, welche zu beherzigen sind, wenn Kinder um Hilfe rufen, die Opfer von sexualisierter Gewalt geworden sind:

„Hören Sie gut zu.

Glauben Sie dem Kind.

Zeigen Sie Mitgefühl.

Machen Sie dem Kind Mut.

Suchen Sie fachliche Beratung.“

Ein Bericht von Torben Wittmershaus

Taxi Ruf Asendorf
 Inh. Frank Dohemann
 Fahrten aller Art
0 42 53 / 292
 www.taxi-ruf-asendorf.de

Ihr Bestatter auf allen Friedhöfen der Region.

BRÜMMER
 BESTATTUNGEN

Tel: 0 42 72 - 2 22 | Siedenburg und Steyerberg | www.brueemmer-bestattungen.de

Ordnung und Mehrwert für uns alle!

Seit einigen Jahren laufen bei uns in der Gemeinde fünf Flurbereinigungsverfahren. Aber was steckt eigentlich dahinter – und was bringt das Ganze? Im Kern geht es darum, die landwirtschaftlichen Flächen neu zu ordnen. Ziel ist, dass jeder Landwirt wieder zusammenhängende und gut nutzbare Grundstücke bekommt. So lässt sich der Boden effizienter und nachhaltiger bewirtschaften.

Doch es geht um mehr als nur Landwirtschaft: Im Zuge der Flurbereinigung werden auch Wege und Straßen verbessert oder sogar neu gebaut. Es fließen Maßnahmen ein, die unsere Landschaft aufwerten, den Boden schützen und das Wasser gezielter lenken. All das trägt dazu bei, dass unser Dorf schöner, funktionaler und lebenswerter wird.

Und wer bezahlt das alles? Für die im Rahmen der Flurbereinigung entstehenden Kosten gibt es Zuschüsse von bis zu 75 %. Die restlichen 25 % müssen grundsätzlich „vor Ort“ getragen werden – also von den beteiligten Grundstückseigentümern.

Der Rat der Gemeinde Asendorf hat sich jedoch frühzeitig dafür entschieden, einen großen Teil dieser verbleibenden Kosten aus dem Gemeindehaushalt zu übernehmen. Damit wurde eine deutliche Entlastung für die Teilnehmer erreicht. Ein starkes Zeichen für den Zusammenhalt.

Mittlerweile sind die positiven Auswirkungen für jeden sichtbar: Gute Wege und Verbindungen, die nicht nur landwirtschaftlich genutzt werden, sondern auch ideal für Spaziergänge oder Radtouren sind. Ein Gewinn für alle!

Ein Bericht von Fredi Rajes

Quo vadis www.asendorf.info ?

Seit rund 20 Jahren begleitet unsere Dorfzeitung – erstellt von Bürgern für Bürger – das Leben in Asendorf. Sie finden die jeweiligen Ausgaben an den Verteilerstellen im Ort, direkt in Ihrem Briefkasten oder im Internet unter www.asendorf.info. In all diesen Jahren haben wir ehrenamtlich zahlreiche interessante Berichte verfasst und uns mit vielen Themen beschäftigt, die unser Dorf betreffen. Dabei scheuten wir auch kontroverse Fragen nicht, stets mit dem Ziel, Asendorf weiterzuentwickeln und lebenswert zu gestalten.

Unser Engagement mag manchmal unbequem sein, wenn wir z.B. den Finger in die Wunde legen und die Ziele dabei nicht im Konsens mit einzelnen Personen, Gruppen oder Vereinigungen und deren eigenen Interessen liegen. Doch auch das sehen wir als unsere Aufgabe als Dorfzeitung: Wir machen keine Klientelpolitik, aber wir weisen auf problematische Umstände hin – und zwar zum Wohle von Asendorf.

gab es auch Kritik. Einige empfanden kontroverse Berichte als unpassend für unsere Dorfzeitung.

Bereits bei der Gründung unserer Zeitung hatten wir den Anspruch, nicht nur zu informieren und zu unterhalten, sondern auch Impulse für die Zukunft Asendorfs zu geben.

Dazu gehörten z.B. Beiträge zur Frage „Dorf ohne Zukunft“, die umfassenden Meinungsumfragen von 2014, die Umfragen zum "Bürgerbus für Asendorf", der Aufruf mit der gekoppelten Online-Beschwerde zur Schließung der Postfiliale in Asendorf "Wollen wir es einfach hinnehmen, dass Asendorf keine Postfiliale hat?-Nein !!!" und die „Aktion Klartext 2026“ im Jahr 2021 – ebenso die danach erschienenen Berichte über ignorierte Bürgerantworten und einiges mehr.

Gerade diese offenen Diskussionen über Bürgeranliegen haben einiges bewegt, hätten jedoch noch viel mehr bewegen können und nach unserem Wunsch auch mehr bewegen sollen.

Unser Ziel war und ist es immer noch, dass auch kritische Themen zu konstruktiven Gesprächen und gemeinsamen Lösungen führen. Doch allzu oft bleiben die Diskussionen aus oder ohne Ergebnis.

Wie es mit unserer Dorfzeitung weitergeht, können wir aktuell nicht sagen. Dennoch hoffen wir, dass der offene Dialog in Asendorf weiterhin seinen Platz hat – für ein lebendiges und zukunftsfähiges Miteinander in Asendorf.

Ein Bericht von Fredi Rajes



Während viele Leserinnen und Leser unsere Themenwahl mit Anerkennung und Zuspruch unterstützten,



Kommunale Demokratie im Wandel –

Bürgerbeteiligung in der Krise?

Die Kommunen waren lange die „Schulen der Demokratie“, in denen Bürger und Bürgerinnen Politik hautnah erlebten – wie schon Alexis de Tocqueville, ein ehemaliger Minister für Europa und Äußeres in Frank-

reich, betonte. Doch heute zeigen sich deutliche Risse in der kommunalen Selbstverwaltung (Art. 28,2 GG). Sinkende Wahlbeteiligungen und ein geringes Interesse an Ratssitzungen, wie aktuell auch in Asendorf zu beobach-

ten und von nicht wenigen Ratsmitgliedern beklagt werden, sind Ausdruck einer fehlenden Wertschätzung – auch für die ehrenamtliche Arbeit unserer gewählten Ratsvertreter – und alarmierende

Zeichen einer wachsenden Entfremdung.

Rückläufige Partizipation als Symptom tiefer struktureller Probleme

Einst lag die Wahlbeteiligung bei Kommunalwahlen bei über 70 Prozent – heute liegt die Beteiligung deutlich darunter. Auch die Bereitschaft, Ehrenämter in der Gemeinde zu übernehmen, nimmt stetig ab. Experten führen diesen Trend auf strukturelle Probleme in der Kommunalpolitik zurück. Eine bundesweite Forsa-Untersuchung aus dem Mai 2018

Befragung der Ratsmitglieder zu diesem Thema:

Die geringe Wahlbeteiligung bei Kommunalwahlen und das nachlassende Interesse an Ratssitzungen sind auch in Asendorf spürbar. Diese Entwicklung ist ein alarmierendes Zeichen für die wachsende Entfremdung der Bürger von der örtlichen Politik.

Um die Hintergründe und mögliche Lösungen zu beleuchten, haben wir im Vorfeld dieses Berichts alle Asendorfer Ratsmitglieder befragt. Wir wollten wissen, wie sie die Situation einschätzen, welche Erfahrungen sie gemacht haben und welche Vorschläge sie haben, um die Bürgerbeteiligung zu stärken.

Neun von Dreizehn Ratsmitgliedern haben diese Gelegenheit genutzt, uns ihre Gedanken zum Thema mitzuteilen. Hier sind die zentralen Ergebnisse zusammengefasst:

1. Ursachen für das sinkende Interesse an der Kommunalpolitik

Fast alle befragten Ratsmitglieder stellten fest, dass ein gewisses Desinteresse an der örtlichen Politik besteht. Die Gründe dafür wurden unterschiedlich bewertet:

- Die Einwohner-Fragestunden erlauben keine offenen Diskussionen oder Statements.
- Viele Bürger empfinden ihren Einfluss auf politische Entscheidungen als gering.
- Gleichgültigkeit, Resignation und Egoismus nehmen in der Gesellschaft zu.
- Medien berichten selten oder gar nicht im Vorfeld über Ratssitzungen.
- Nur persönliche Betroffenheit motiviert Bürger zur Teilnahme – allgemeine Themen ziehen kaum Interesse.
- Es fehlt ein zentraler Ort mit einem ständig verfügbaren Tagungsraum.
- Die veränderte Mediennutzung führt zu neuen Informations- und Kommunikationsgewohnheiten.
- Der direkte Dialog zwischen Bürgern und Ratsmitgliedern findet meist außerhalb der Sitzungen statt.

2. Vorschläge zur Stärkung der Bürgerbeteiligung

Um der Entfremdung entgegenzuwirken, nannten die Ratsmitglieder verschiedene Ideen:

- Der öffentliche Bürgerdialog vom 2. April 2023 mobilisierte viele Bürger – eine Wiederholung wäre sinnvoll. – dieser Vorschlag kam mehrmals –
- Gemeinderats- und Samtgemeinderatsarbeit in Schulen vorstellen.
- Regelmäßige Bürgersprechstunden anbieten.
- Vereine und Institutionen könnten Ratsmitglieder gezielt zu bestimmten Themen einladen.
- Gezielte Ansprache bestimmter Gruppen, etwa Jugendliche, Landfrauen oder Senioren.

3. Blick auf die nächste Kommunalwahl

Mehrere Ratsmitglieder betonten, dass jetzt der richtige Zeitpunkt sei, Kandidaten für die kommende Kommunalwahl zu gewinnen. Dazu plant asendorf.info einen ausführlichen Bericht im kommenden Heft zu veröffentlichen.

Bernd Pautsch
Kraftfahrzeugtechniker-Meister

Bernds Garage

Zuverlässig und kompetent zu fairen Preisen

Alte Heerstraße 61 0170 - 7364038
27330 Asendorf 04253 - 801406

Reifen- und Bremsendienst
Inspektionsservice uvm.

Stoffregen
GESCHMACK
A M E C H T E N
Alte Heerstraße 65
04253-1468
Asendorf - Hoya
FLEISCHEREI & mehr
Regionale
aus eigener
Produktion
Frische

Kosmetik
Tatjana Heckmann
Kosmetikerin *Studio*

Fußpflege

Neue Straße 24
27330 Asendorf
Tel.: 04253-80 1269
oder 0151-17904215

bringt diesen Befund auf den Punkt: Demnach kümmern sich viele Kommunalpolitiker nicht mehr – oder zu wenig – um die echten Sorgen der Bürger im Ort. Komplexe Entscheidungsprozesse und ein häufig undurchsichtiges Verwaltungsgefüge verstärken diesen Eindruck. Rechtliche Vorgaben und die oft sperrige Verwaltungssprache wirken wie Barrieren und lassen den Mehrwert der lokalen Politik oft im Dunkeln.

Gebietsreformen und der Verlust lokaler Nähe

Gebiets- und Verwaltungsreformen haben zu einer Konzentration in größeren Einheiten geführt, wodurch das Gemeinschaftsgefühl leidet. Viele Bürger, des Öfteren auch Gewerbetreibende, fühlen sich von ihrer Gemeinde nicht mehr ausreichend vertreten. Entscheidungen werden nicht selten vorweg in kleinen, verschwiegenen Gremien getroffen, was für die Bürger zu einem schwer durchdringbaren Netz aus Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten führt. Dieses Geflecht vergrößert die Distanz zwischen Bürgern und den gewählten Vertretern. Die Bürgerbeteiligung bleibt vielfach auf der Strecke. Sozial schwache Schichten distanzieren sich zunehmend von der Demokratie. Gleichgültigkeit bis zum destruktiven Verhalten breiten sich in diesen Gruppen aus. Der Rückgang der Beteiligung an Kommunalwahlen und dem Interesse an Ratssitzungen ist somit vielschichtig begründet.

Mangelnde Information und der Ruf nach echter Beteiligung

Ein weiteres Problem scheint nicht

nur bei uns in Asendorf die oft späte und unzureichende Information der Bürger zu sein. Transparenz und eine offene Kommunikation – etwa durch die frühzeitige Offenlegung von Entscheidungsrahmen und klaren Argumentationen für und gegen Vorhaben – sind unerlässlich. Der Deutsche Städtetag fordert deshalb bereits seit Jahren eine **umfassende** Bürgerbeteiligung, z.B. durch bessere formelle (= gesetzliche vorgegebene Beteiligungsangebote (*Einwohnerfragestunden in der jetzigen Form ergeben keinen Wert für den Bürger – siehe auch Punkt 1. der Befragung unserer Ratsmitglieder*)) als auch informelle Beteiligungsangebote, die ausgebaut werden sollten. Da wären z.B. Bürgerforen, Bürgerversammlungen, Workshops bis hin zum Bürgerhaushalt um nur ein paar zu nennen. Sicherlich kommen für unseren Ort nicht alle denkbaren Beteiligungsangebote in Frage, aber Bürgerversammlungen wurden bereits mehrmals erbeten. Weitere und umfassende Ausführungen zu den möglichen informellen Angeboten sind hier zu finden:

<https://www.lpb-bw.de/informelle-buergerbeteiligung>.

Perspektiven für eine erneuerte Kommunalpolitik

Die Arbeit und die Erfahrungen der Zukunftsvision Asendorf, speziell in den Jahren 2002 -2016, zeigen, was Bürgerengagement leisten kann, wenn es zum Fundament einer lebendigen Demokratie in Asendorf gehört. Die Krise der kommunalen Demokratie ist somit kein unvermeidlicher Zustand. Diese Krise sollte vielmehr ein

Weckruf an alle Beteiligten sein!

Es gilt, die Strukturen der Kommunalpolitik neu zu gestalten. Transparenz, Partizipation und Nähe zu den Bürgern müssen wieder in den Vordergrund rücken. Nur wenn die Bürger und Bürgerinnen spüren, dass ihre Stimme zählt, kann das Vertrauen in die lokale Politik gestärkt und die Demokratie in Asendorf neu belebt werden.

Schlussgedanken

Die ehrenamtliche Arbeit unserer Ratsmitglieder verdient große Anerkennung. Dieser Bericht soll nicht ihre Leistung in Frage stellen, sondern vielmehr Wege aufzeigen, die Krise der Demokratie als Weckruf zu begreifen und gemeinsam an einer Neugestaltung der lokalen Politik zu arbeiten. Die Zukunft unserer Gemeinde Asendorf liegt in der aktiven Mitgestaltung durch ihre Bürger – jetzt ist der richtige Moment, diesen Prozess neu zu beleben. Bürgerbeteiligung sollte daher von allen – den Bürgern, dem Gemeinderat und der Verwaltung – als wertvolle Chance verstanden werden. Ziel ist es, unter der Regie des Gemeinderates eine breit angelegte Diskussion aller Beteiligten anzustoßen, um die Bürgerbeteiligung nachhaltig zu stärken. So kann die Gemeinde ihre Rolle als „Schule der Demokratie“ wieder voll und ganz erfüllen.

Ein Bericht von Fredi Rajes

Diesem Bericht liegen zu Grunde: Die im Bericht genannten Quellen; Wegweiser Bürgergesellschaft.de; Ausführungen der Bundeszentrale für politische Bildung; Reden und Beiträge aus dem Dt. Bundestag; die gesammelten eigenen Erfahrungen.

DICHTWERK
Dichtungen und Aluverkleidung für Fenster und Türen

S3° INNOVA
Alu-Fensterverkleidung
Nie wieder Fenster streichen

Wie neu: nachhaltig abdichten!

DICHTWERK - Zentrale Nord
Michaela & Norbert Falke | Zum Herrenhassel 1 | 27330 Asendorf

Tel. 05022 9446170 | Mobil 0151 11017436
www.dichtwerk.com

FLEXIBEL BAUEN GLÜCKLICH WOHNEN

ProHaus
made by GUSSEK HAUS

Das individuelle ProHaus

ProHaus Verkaufsberater **Detlef Reimann**
Mobil: 0170 3240127 · dreimann@prohaus.com
Altenfelde 20 · 27330 Asendorf · www.prohaus.com

Benjamin Meyer
Garten- und Landschaftsbau

Neue Str. 61
27330 Asendorf

Tel: 04253 91191
Fax: 04253 909002
Mobil: 0174 334 1020
Mail: DeWinnewoerp@gmx.de

DE WINNEWÖRP

- Heilarbeiten
- Pflaster- und Natursteinarbeiten
- Grabanlage und -pflege
- fachgerechte Gartenpflege und -umgestaltung
- Obst- und Ziergehölzschnitt

Mai und Juni Asendorf und Graue feiern

125 Jahre Schützenverein Asendorf v. 1900 e.V.

Drei Wochenenden im Mai drehen sich jetzt in Asendorf um das Jubiläumsschützenfest:

- 2. Mai Kinderkönigsschießen
- 4. Mai Jugend- und Königsschießen
- 10. Mai Schützenfest mit Kinderschützenfest nachmittags
Es folgt ein gem. Essen und anschließend Party
- 17. Mai Jubiläum mit Ummarsch der eingeladenen Vereine und Spielmannszüge. Treff am Dorfplatz 16.00. Anschließend Auf dem Festzelt Gasthaus Uhlhorn Feier mit Partyband „On the Rox“ + DJ

Schon vorab trafen sich 115 Vereinsmitglieder zum Jubiläumsfoto für die

Festschrift. Zusammenhalt, Kameradschaft und das Schießen prägen seit der Gründung am 14. Juni 1900 das Vereins- und Dorfleben. Sicherlich ein Auf und Ab mit Höhepunkten und zeitweiligem Stillstand.

Hoherfreut ist der Vorstand, dass sich vor Kurzem wieder eine Wettkampfgruppe neu gebildet hat. 15 Schützen- und Schützinnen üben 14-tägig auf dem Schießstand. Vorläufiger Höhepunkt: Im letzten Jahr wurden die Asendorfer, Peter Detering bei den Schützen und Justin Peiker bei den Jugendlichen, Kreisverbandskönige im Schützenverband Asendorf-Bücken.

Ein besonderes Highlight des Vereins ist der Spielmannszug. Alle Vereine im Kreisverband und auch darüber hinaus wissen es zu schätzen, dass der 1963 gegründete Spielmannszug weiterhin besteht. Die Anfragen häufen sich für die derzeit etwa 20 Mitglieder, da sich im weiteren Umkreis kaum noch aktive Spielmannszüge finden lassen.



Zuversichtlich und mit Vorfreude blickt der 1. Vorsitzende Dennis Mohrmann mit seinem Team den Festtagen und der weiteren Zukunft des Vereins entgegen.

Ein Bericht von Heiner Menke



Foto: 125 Jahre SV Asendorf e.V.

125 Jahre Schützenverein v. 1900 Graue

Heitere Geselligkeit pflegen, ländliche Volksfeste feiern und gemütliche Zusammenkünfte organisieren, so steht es im Gründungsprotokoll des Vereins, das am 31. März 1900 in der „Steimkeschen Gastwirtschaft“ von 47 Bürgern beschlossen wurde.

Das erste Schützenfest wurde in Graue am 7.7.1889 schon vor der offiziellen Gründung gefeiert.

Das ist in diesem Jahr ein Grund zum feiern:

- 25. Mai Königsschießen -alle Könige- (Sperrungen sind aufgehoben)
- 14. Juni Begrüßung der Vereine und Spielmannszüge um 14.00 bei Schlesselmann mit Kaffee, dann Königsproklamation. Ab 17.00 zum Festzelt bei Steimke. Feier mit den Bulingas und DJ Toddy. - Auf dem Festplatz: 1. Grauer Adlerschießen
- 15. Juni Katerfrühstück, Dorfschützenfest

Schützenfest in Graue
am Sonntag, den 7. Juli,
wozu freundlichst einladet
Gastwirth Steimke.

7.7.1889: Anzeige zum Grauer Schützenfest

Ab 1900 wurde dann abwechselnd bei der Gaststätte Pottberg und dem Gasthaus Steimke das Schützenfest gefeiert.

Arends Medien
Bruchhöfener Str. 7
27305 Bruchhausen-Vilsen
Fon 0 42 52 / 755 98 58
info@arendsmedien.de

**Termine nur nach
vorheriger Vereinbarung
möglich.**

**Arends
Medien**

*Design und Druck
mit Begeisterung*

Geschäftsdrucksachen • Einladungen



**Zahnarztpraxis
Dr. Hans Rohloff**

Alte Heerstraße 18
27330 Asendorf

Telefon 04253-92111

www.zahnarztpraxis-rohloff.de

**Implantologie • Parodontologie
Kinderstomatologie**

Beim Gasthaus Steimke wurde 1959 auch ein neuer Schießstand errichtet. Insbesondere die Jugendlichen freuen sich über diesen Treffpunkt, was an ihren Schießleistungen abzulesen ist.

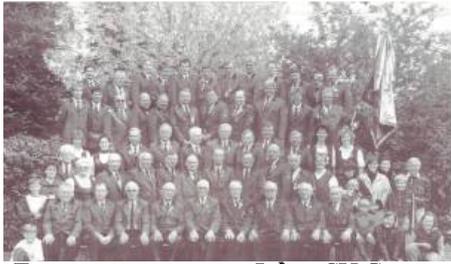


Foto aus 2000: 100 Jahre SV Graue

Viele Schützen aus den umliegenden Vereinen haben seit dem Tag des 100-jährigen Jubiläums am 8.7.2000 daran teilgenommen: Das Grauer Mannschafts-Biathlon. Radfahren und Schießen!



Die Idee von Volker Hacke und Rüdiger Dierks wurde zunächst auf dem Hof Bockhop und danach auf dem Hof Dierks auf einer Außenschießanlage umgesetzt. Leider wurde die über Graue hinaus bekannt gewordene Attraktion nach 12 Jahren wegen des hohen Aufwands und steigender behördlicher Auflagen eingestellt, so der Vorstand, der diese Veranstaltungen zu verantworten hatte. Es waren Veranstaltungen, die den Zusammenhalt aller Grauer gefördert haben. Davon profitiert der Verein noch heute und sicherlich auch in Zukunft.

Ein Bericht von Heiner Menke

18 Fragen an das Vorstandsteam des Schützenvereines und Fördervereines Haendorf Ute Berms, Horst Burmester (beide Förderverein), Nadine Meyer, Hanns-Martin Rothschild (beide Schützenverein)

— sportliche Aktivitäten: Schießsport, Bogenschießen, Blasrohr
— Veranstaltungen: Schützenfest, Erntefest, Düt un Dat, Weihnachtsmarkt
— Aktionen: Altpapier und Altmetall sammeln, Dorfchronik, Treff-Punkt für Jung und Alt

Welches Projekt in Haendorf, einem Ortsteil der Gemeinde Asendorf, hat für Euch den höchsten Stellenwert?

Eine lebenswerte Dorfgemeinschaft zu gestalten und stets weiterzuentwickeln.

Was treibt Euch an?

Zu sehen, wie der Schießsport und alle Feste und Veranstaltungen, wie zum Beispiel Düt un Dat angenommen werden und sich großer Beliebtheit erfreuen.

Auf welche eigene Leistung seid Ihr besonders stolz?

Den Treffpunkt Haendorf in einer großen Gemeinschaftsleistung als Dorfmittelpunkt errichtet zu haben und mit der ganzen Dorfgemeinschaft weiterzuentwickeln.

Als Kind wolltet Ihr sein wie....?

Jemand der Verantwortung im Ehrenamt übernimmt. Wir hoffen, dass wir ebenso motivieren.

Wie könnt Ihr am besten entspannen?

Bei der alljährlichen Helferfete, ein Rückblick auf die geleisteten und ein Ausblick auf die anstehenden Aufgaben.

Was ist für Euch eine Versuchung?

Zum Feierabend eine Flasche Bier oder ein Glas Wein.

Was war bisher für Euch der schönste Lustkauf?

Die Industripülmaschine.

Welches Lied singt Ihr gerne?

Den Haendorfer Marsch, quasi wiederentdeckt vor einem Jahr (zu hören auf: www.sv-haendorf.de).

Mit wem würdet Ihr gerne einen Monat lang tauschen?

Über 30 Vorstandsmitglieder arbeiten zusammen und können ihre Aufgaben untereinander austauschen.



v.l.n.r.: Ute Berms, Horst Burmester, Nadine Meyer, Hanns-Martin Rothschild

Schenkt uns eine Lebensweisheit.

Das Motto unserer Dorfjugend....

Wo hättet Ihr gerne den Zweitwohnsitz?

In den Haendorfer Wiesen.

Was könnt Ihr besonders gut kochen?

Hoffentlich bald in unserem dorfeigenen Backhaus: Butterkuchen und Pizza.

Welche drei Bücher würdet Ihr auf eine einsame Insel mitnehmen?

Mitnehmen ? Schreiben ! Drei Bände unserer Dorfchronik.

Wo bleibt Ihr beim TV-Zappen hängen?

Bei Bares für Rares.

Die Lieblingsfigur in der Geschichte?

Alle Mitglieder und Unterstützer, die in den vergangenen über 125 Jahren bereits Vereinsgeschichte geschrieben haben.

Was sagt man Euch nach?

Zusammenhalt, Engagement, einfach machen.

Was mögt Ihr gar nicht?

Nicht immer die Zeit für all die guten Ideen und Impulse zu finden, um diese aufzunehmen und umzusetzen.

Was gefällt Euch besonders?

Immer wieder zu einem guten Miteinander auch über die Dorfgrenzen hinaus zu kommen, sich mit Vereinen und Aktionen in der Region und auch darüber hinaus (wie die Ukraine-Hilfe) zu vernetzen.



FRISEUR RUNGE
Raiffeisenstraße 2
27330 Asendorf
Telefon 0 42 53 / 14 50
www.friseur-runge.de



TV/Video/Hifi/DVD
SAT-Technik
Telekommunikation/Handy's
Elektrohausgeräte
Reparaturservice
www.ce-technik.com
Bahnhofstraße 40 • 27305 Bruchhausen-Vilsen • Tel. 04252-9389180
CE Technik
Christine Ehlers

Feuerwehr Asendorf

Save the Date:

14. Sept. 2025

**Tag der offenen Tür bei
unserer Feuerwehr**

Die Freiwillige Feuerwehr Asendorf lädt alle Interessierten herzlich zum Tag der offenen Tür am 14.09.2025 ein! Nutzen Sie die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und hautnah zu erleben, wie vielfältig die Aufgaben unserer Feuerwehr sind.

Neben der klassischen Brandbekämpfung übernehmen unsere Feuerwehrmitglieder zahlreiche weitere wichtige Aufgaben: Sie leisten technische Hilfe bei Verkehrsunfällen und Naturkatastrophen, retten Menschen und Tiere aus Notlagen, versorgen Verletzte mit Erster Hilfe und bergen Betroffene. Zudem engagieren sie sich aktiv im vorbeugenden Brandschutz, um Gefahren frühzeitig zu erkennen und zu verhindern.

Jeder Bürger – ob jung oder alt – hat die Möglichkeit, sich ehrenamtlich in der Feuerwehr zu engagieren. Der Beruf oder die Vorerfahrung spielen dabei keine Rolle. Die Stärke der Freiwilligen Feuerwehr liegt in der Vielfalt ihrer Mitglieder und deren individuellen Talenten. Ob handwerklich begabt, technisch versiert oder einfach hilfsbereit – es gibt für jeden eine passende Aufgabe!

Besuchen Sie unsere freiwillige Feuerwehr beim Tag der offenen Tür, lernen Sie deren Arbeit kennen und erleben Sie Feuerwehr hautnah. Die die Frauen und Männer unserer freiwilligen Feuerwehr freuen sich auf Sie!

Ein Bericht von Fredi Rajes

Termine aktualisierte Termine bei Terminverschiebungen und evtl. weitere Termine finden Sie unter www.asendorf-online.de/veranstaltung

DRK

- 19. 06. Blutspende mit der Aktion "Teamblood" 2025
- 25. 06. DRK Fahrt nach Leer
- 02. 10. Blutspende mit der Aktion "Teamblood"

Feuerwehr Asendorf

- 21. 06. Jubiläum 25 Jahre Förderverein
- 14. 09. Tag der offenen Tür Feuerwehr Asendorf
- 01. 11. Laternenfest Feuerwehr Asendorf
- 14. 11. Jahreshauptvers. Feuerwehr Asendorf
- 29. 11. Winterball Feuerwehr Asendorf

Jugend Feuerwehr Asendorf-Engeln

- 24. 05. Gemeindegewettbewerb in Engeln
Montags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr
Jugendfeuerwehr am Feuerwehrhaus Asendorf

Landfrauenverein Bezirk Asendorf

- 13. 09. Saftmobil in Asendorf

Land & Kunst, Hof Arbste 7

Aktuelle Termine bitte der Tagespresse entnehmen

Schützenverein Asendorf

- 17. 05. 125-jähriges Jubiläum
Jeden 1. und 3. Freitag im Monat ab 19 Uhr -
Übungsschießen

Schützenverein Brebber

- 07. 06. Kreisverbandsschützenfest

Schützenverein Graue

- 25. 05. Königsschießen (alle Könige und Kaiser) mit
Vereinsfoto und Frühstück, Start um 10 Uhr
- 14. 06. Jubiläumsschützenfest
- 15. 06. Frühstück im Festzelt
- 13. 09. Vereinsmeisterschaften und Pokalschießen
- 11. 10. Erntefest
- 06. 12. Nikolaus- und Wichtelschießen für alle

Schützenverein Haendorf

- 25. 05. Tag der offenen Tür:
Spiel, Sport und Spaß für die ganze Familie
- 28. 06. Schützenfest 2025
- 29. 06. Kinderschützenfest
- 20. 09. Erntefest
- 27. 09. Düt & Dat

Schützenverein Hohenmoor

- 28. 06. Fahrradtour und Grillen

Schützenverein Uepsen-Kuhlenkamp

- 05. 07. +
- 06. 07. Schützenfest
jeden zweiten Freitag im Monat "Schießen und
Schnacken" im Schützenhaus ab 19 Uhr

Secondhand-Club Asendorf

- 04. 10. +
- 05. 10. Bücherbörse
- 15. 11. Spielzeugbörse

SoVD - alle Termine im Gemeindehaus

- 04. 06. Kaffeetrinken + anschl. Klönen + Spielen
- 06. 08. Kaffeetrinken + anschl. Klönen + Spielen
- 03. 09. Kaffeetrinken + anschl. Klönen + Spielen
- 01. 10. Kaffeetrinken + anschl. Klönen + Spielen
- 05. 11. Kaffeetrinken + anschl. Klönen + Spielen
- 03. 12. Kaffeetrinken + anschl. Klönen + Spielen

Zen Kloster Hokuozan

Birkenweg 1

Montag Abend Zazen Meditation

Anmeldung 04253-224557

12 und 15 Uhr Einführung in die Meditation

Liebe/r Leser/in!

Auch für diese Ausgabe gilt: unterstützen Sie uns mit Ihrer Kritik, mit Anregungen und Beiträgen. Sprechen Sie uns an. Per e-mail, per Post oder am besten persönlich.

Unsere Adresse:

Asendorf.info, c/o Fredi Rajes
Kornblumenweg 6, 27330 Asendorf
e-mail: dorzeitung@asendorf.info

**Die nächste Ausgabe
erscheint im August 2025**

Impressum:

Herausgeber und v.i.S.d.P., Interessengemeinschaft Asendorf e.V.

1. Vorsitzender: Bernd Bremer
Alte Heerstr. 41, 27330 Asendorf
Idee und Umsetzung: Zukunftsvision Asendorf
Satz und Layout: Fredi Rajes
Mitwirkende und Berichte:
Waltraud Clasen, Heidi Kolschen,
Wolfgang Kolschen,
Heiner Menke, Fredi Rajes,
Torben Wittmershaus
Redaktionsschluss:
Berichte: 15.4.25; Termine: 10.4.25
Druck: Arends Medien, Bruchh.-Vilsen
gedruckt auf FSC zertifiziertem Papier
Anzeigenverwaltung: DESTEG - Verlag,
Buchenweg 3, 27330 Asendorf

**Ortsfeuerwehr Asendorf
Jugendfeuerwehr Asendorf/Engeln
Förderverein Ortsfeuerwehr Asendorf e.V.**

TAG DER OFFENEN TÜR

- 🔧 Fahrzeugausstellung
- 🗺️ Vorführungen
- 🎮 Spiele ohne Grenzen
für Klein und Groß
- 🏞️ Hüpfburg
- 🍷 Essen und Trinken
- 🎪 und vieles mehr

**So. 14.09.2025
11 - 17 Uhr
Am Spritzenhaus 1**



Wir sind für Sie da.

**In Asendorf, Martfeld,
Bruchhausen und Vilsen
beraten wir Sie zu allen
Finanzfragen. Sprechen
Sie uns an.**

**Kreissparkasse
Diepholz**